

Steelcase: Tipps für
effektiveres Arbeiten

www.chefbuero.de

H 30941

CHEFBÜRO

IT- & Business-Magazin für Führungskräfte

Nr. 8 - Dez. 2015/Jan. 2016



Digitalisierung der Arbeit: Aufspringen bevor der Zug abfährt

ISSN 0343-348X
38. Jahrgang · 6,-€

Gebrauchte Software:
Firmen lassen
Sparpotenziale
ungenutzt

Datasec:
Full-Service-Provider
für dokumenten-
basierte Prozesse

Digitale Transformation:
SAP auf
Smartphones
und Tablets

LKW-Spezialist Winkler: ERP-in-Motion-Lösung von All for One Steeb im Einsatz

Digitale Transformation: SAP auf Smartphones und Tablets

Um Kunden noch umfassender und serviceorientierter zu beraten, nutzen 300 Außendienstmitarbeiter der Winkler-Unternehmensgruppe SAP auch mobil, per Apps auf Smartphone und Tablet. Damit hat Winkler die nutzenbringende Digitale Transformation forciert.



Winkler-Chef Rüdiger Hahn hat die neue SAP-Mobile-Nutzung forciert.

Über 100.000 Artikel, überwiegend Nutzfahrzeugteile, umfasst das Sortiment der international tätigen Winkler Unternehmensgruppe, Stuttgart (350 Millionen Umsatz, 1.400 Mitarbeiter). Mit einer intelligenten Anwendung von Mobile Apps zur Nutzung der Unternehmenslösung SAP-ERP auf Smartphones und Tablets hat der Großhändler rund um Nutzfahrzeugteile und -zubehör nicht nur einen wichtigen Schritt in Richtung umfassender Kundenberatung vollzogen. Vielmehr wurde die Tür für viele neue Anwendungsfelder in Sachen Digitale Transformation weit aufgestoßen.

Nicht das Gelbe vom Ei: Mobiler Laptop-Einsatz

Aber der Reihe nach. Die Einführung von SAP ERP zusammen mit All for One Steeb liegt bereits einige Jahre zurück. Mittlerweile arbeitet Winkler zudem mit verschiedenen weiteren Lösungskomponenten der SAP Business Suite. Der Zugriff auf SAP von unterwegs aus, etwa von den Außendienstmitarbeitern, erfolgte bei Winkler jahrelang via Laptop und UMTS. Die Begeisterung für die mobile Laptop-Anwendung hielt sich jedoch in Grenzen. „Hochfahren, Verbindungsaufbau und Log On dauern über die Laptops einfach zu lange“, so die Erkenntnisse des Außendienstes. Zudem passte die Benutzerinteraktion nicht recht zu den Vorstellungen einer zeitgemäßen, serviceorientierten Kundenberatung. „Solche Erfahrungen sind kein Einzelfall“, erklärt Stephan Reisser, Beratungsleiter Innovations bei der All for One Steeb AG. „Anstatt sperriger Laptops liebäugeln daher etliche Unternehmen damit, die aus dem privaten Bereich nicht mehr wegzudenkenden Smartphones und Tablets samt ihrer Komfortfunktionen auch im professionellen Business-Umfeld einzusetzen. Nicht selten hapert es jedoch an der Um-

setzungsbereitschaft, etwa, weil das Management die Smartphone-/Tablet-SAP-Koppelung nicht konsequent genug vorantreibt“.

Nicht so bei Winkler. Während eines Städtetrips kommt Winkler-Geschäftsführer Rüdiger Hahn mit der Apple-

IT&MEDIA[®]
FUTURE congress

Business 4.0 - Digitalisierung für den Mittelstand

Größte IT-Management Veranstaltung in Hessen

Darmstadt 11.02.16



ab 29,-
EURO

Marketing ■ Kommunikation ■ Sicherheit ■ Prozesse

20% für unsere Leser
Online Ticket buchen und
Code eingeben: **CH78RTD**

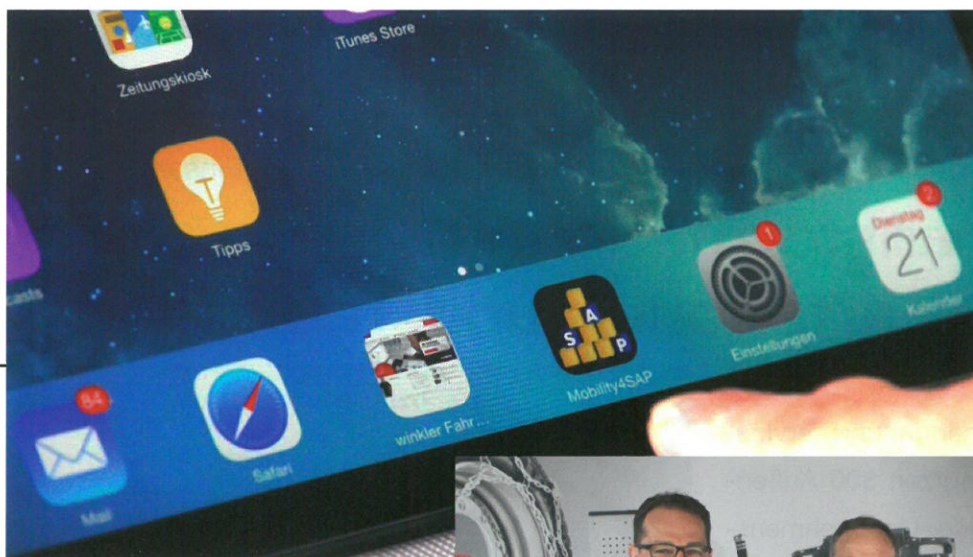
Dieser Code ist ausschließlich online einlösbar

www.itandmedia.de
#itandmedia



Webseite

Tickets



**SAP-Einsatz
mittels eigenent-
wickelter Apps.**

Fotos: All for One Steeb

Welt in Berührung, als ihm ein Freund kurzerhand per iPhone ein gutes italienisches Restaurant in Fußnähe ausfindig macht.

Initialzündung, oder: Ein guter Italiener?

Hahn ist beeindruckt. Die Folgen ließen nicht lange auf sich warten: „Ich habe meine IT im privaten Bereich kurzerhand komplett auf Apple umgestellt, und zudem meinen Nokia Communicator gegen ein iPhone eingetauscht“, gibt Hahn zu Protokoll. Darüber hinaus: „Wären die mobilen Apple-Devices anstelle der Laptops nicht auch etwas für uns im Geschäft?“, fragt sich Hahn und stößt bei Winkler IT-Chef Michael Zobel auf offene Ohren.

Ehrgeizige Aufgabenstellung

Danach kommt Einiges zusammen und Vieles in Bewegung. Wie ein klassisches Projekt wird „SAP auf iPhones und iPads“ bei dem Nutzfahrzeugspezialist aufgesetzt. „Unser Außendienst soll vor Ort beim Kunden umfänglich und kompetent beraten, nicht jedoch den Vertriebsinnendienst ersetzen, hier etwa erfolgen Auftragserfassung und -überwachung. Daher Außendienst mit iPhones und iPads ausstatten und für genau diese Devices maßgeschneiderte mobile Apps schaffen, die fokussiert auf umfassende Kundenberatung die Nutzung ausgewählter zentraler Daten aus SAP mit



SAP-Mobile-Anwender Winkler:

Geschäftsführer Rüdiger Hahn, IT-Leiter Michael Zobel und Reinhold Schlotterer, in der Geschäftsleitung zuständig für Prozesse/IT.

dem hohen Benutzerkomfort von Apple vereinen, natürlich ohne Kompromisse in puncto Sicherheit“, umreißt Reinhold Schlotterer, in der Winkler-Geschäftsleitung verantwortlich für Rechnungswesen, Organisation, EDV/IT, kurzerhand die ehrgeizige Aufgabenstellung.

Nach eingehender Evaluation und Bewertung der verschiedenen Lösungsansätze hat sich Winkler mit ERP in Motion für die SAP Mobility-Lösung von All for One Steeb entschieden.

Sicherheit, Komfort, Motivation

„Ihre Nutzung erfordert keinerlei gesonderte Middleware und ist nicht zuletzt auch daher besonders wirtschaftlich. Anwender mit ABAP-Kenntnissen können vielmehr selbst und sehr einfach bestimmen, welche Daten sie aus ihrer SAP-Lösung mobilisieren möchten“, bilanziert Zobel. So erfolgen hier App-Entwicklung und SAP-Integration sowie deren Individualisierung per ABAP. Zudem werden alle gängigen mobilen Plattformen unterstützt. Optional gibt es Features wie

RFID, Zugangsdatenverwaltung sowie Einbindungen in verschiedene Device Management-Lösungen.

Ausgefeilte MDM-Software

Zusammen mit All for One Steeb wurde in einem weiteren Projektschritt ein ausgefeiltes Sicherheitskonzept realisiert. So greifen die mobilen Devices auf die zentralen SAP-Systeme stets „Punkt zu Punkt“ über verschlüsselte, Zertifikatgebundene VPN-Verbindungen zu. Rein sicherheitstechnisch betrachtet gibt es keinerlei direkte Kommunikation zwischen den mobilen Clients und den zentralen SAP-Systemen. Trotz derart hoher Sicherheitsstandards und rigider Firewall-Systeme erfolgen die Zugriffe der mobilen Clients, lesend wie schreibend, mit bisher nicht gekannter Performance. Verwaltet und gesteuert werden alle mobilen Geräte über eine ausge-

feilte Mobile Device Management (MDM) Software. Pro Device werden zwei strikt getrennte Bereiche verwaltet: privat und geschäftlich. Gehen iPhone oder iPad einmal verloren, können diese so von einer zentralen Stelle aus sofort gesperrt werden.

Überzeugende Vertriebsmonitor-App

„Mächtig stolz sind auch die Entwickler“, wie IT-Chef Zobel berichtet. Diese setzen nämlich nun ihr ABAP Know-how, bei dem hin und wieder unvermeidbar etwas „alte Schule“ mitschwingt, zusammen mit dem Wissen um die Geschäftsabläufe zur Entwicklung top moderner Business Apps ein. So entstand bereits für die erste Roll-Out Stufe in Eigenregie kurzerhand eine rundum überzeugende Vertriebsmonitor-App. Kunden- und Artikeldaten, Preise, Verfügbarkeiten, Lieferzeiten, Konditionen, werden hier aus den verschiedenen SAP-Anwendungsbereichen zu einem mobilen Gesamtbild übersichtlich aufbereitet, gezielt für die gewohnte iPad- und iPhone-Interaktion.

Ende der Fahnenstange noch nicht erreicht

Wie Geschäftsführer Hahn bilanziert, „konnten wir mit unserer neuen mobilen Lösung die Zufriedenheit des Außendienstes wie die Beratungsqualität steigern. Die SAP-Nutzung via Smartphones und Tablets schlägt unsere zurückliegenden Laptop-Zeiten um Längen“. Für den wesentlichen Performance-Gewinn sorgen jedoch die neuen Apps mit ihrem neuartigen Zugang zu den SAP-Daten. Gleichwohl ist das Ende der Fahnenstange in Sachen SAP-Mobile-Computing beim Nutzfahrzeugspezialisten Winkler noch lange nicht erreicht.

www.winkler.de

www.all-for-one.com



Keine Kundenbesuche des Außendienstes bei Winkler ohne Smartphones und Tablets.

INservFM

Messe und Kongress
für Facility Management
und Industrieservice

Frankfurt am Main, 23. – 25.02.2016
inservfm.de

Das Plus an Effizienz

NEU:
Fachtagung »IT im Real Estate
und Facility Management«
Parallel zum Kongress am 25.02.2016

Unterstützt von:

GEFMA
German Engineering Facility Management Association

QWVIS

In Kooperation mit:

FACILITY
MANAGEMENT
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN

Medienkooperationen:

Der
Facility
Manager

FACILITY
MANAGEMENT
Management • Planung • Real Estate



mesago
Messe Frankfurt Group